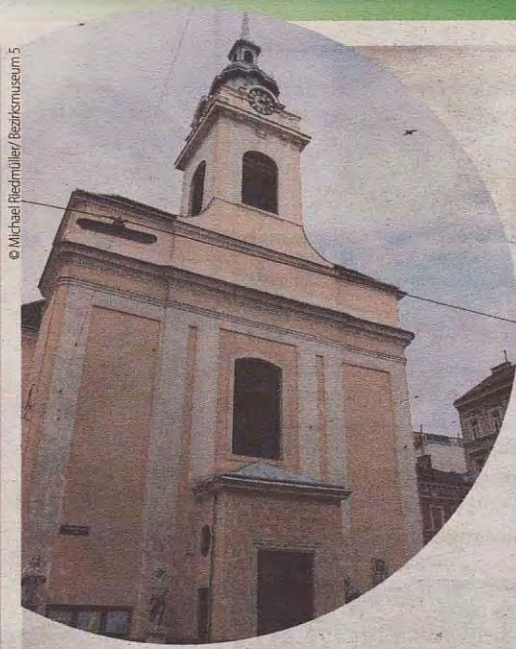


LOZ

Bezirksausgabe

Margarete

Herausnahme



© Michael Reichmüller/Bezirksmuseum 5



© LOZ Hoffmann Wimmer

Ein Loblied für den Steffi! Das Schlossquadrat verwandelte sich einen Abend zum Stephansplatz. 1 Euro pro Punschhäferl ging an den Dom. ➔ Seite 12



© Die Grünen 5

Critical Mass. Radler steigen für mehr Akzeptanz auf die Barrikaden und treffen sich dazu in Margareten. ➔ Seite 13



Straßenreportage:
Die Schönbrunner Straße zwischen Tradition und Moderne. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 6.

Eine Straße einst und jetzt

CAFE WIESE



Radler erobern die Straße

Unter dem Titel „Critical Mass“ treffen sich Radfahrer, um darauf aufmerksam zu machen, dass ihnen mehr Platz im alltäglichen Verkehr zustehen sollte.

Geschichtlich liegen die Wurzeln der Critical Mass-Bewegung 1992 in San Francisco. Sie soll zu voller Akzeptanz der Fahrradfahrer im Straßenverkehr führen, genügend Raum und Achtsamkeit für sie erreichen und allgemein zu einem respektvolleren und bewussteren

Umgang zwischen allen Verkehrsteilnehmern beitragen.

Immer mehr Radler

Sowohl verschärfte Kontrollen als auch Intoleranz hatten bisher jedenfalls nicht den erwarteten Effekt – sowohl die Critical Mass als auch der Rad-

verkehr in Wien erlangen immer größere Beliebtheit.

Die Grünen Margareten freuen sich über soviel Einsatz für einen umweltfreundlichen Stadtverkehr. Sie empfehlen daher allen winterfesten Radlern eine Teilnahme bei der vorweihnachtlichen Critical

Mass am Freitag, den 21. Dezember.

Auch ansonsten ist jeden 3. Freitag im Monat um 16.30 Uhr Treffpunkt am Margaretenplatz, die Abfahrt erfolgt dann um ca. 17 Uhr.

Infos: www.criticalmass.at



Um mit dem Fahrrad auf der Straße für mehr Raum zu demonstrieren, treffen sich einmal im Monat Radfahrerinnen und Radfahrer am Margaretenplatz unter dem Titel „Critical Mass“. Gefordert wird die volle Akzeptanz als Gleichberechtigte im gesamten Straßenverkehr.

Schönes zu absolut günstigen P

Marken- und Designerkleider sind nicht teuer, zumindest nicht an einem ganz speziellen Ort: der Second-Hand Boutique, Favoritenstraße 40. Dieses neu eröffnete Geschäft bietet einzigartiges: Marken- und Designerkleidung sowie Trachtenmode in großer Auswahl und absoluter Spitzenqualität – und das alles exklusiv für Frauen!

Hier steht die persönliche Beratung von Frau zu Frau im Vordergrund. Die Chefin selbst hilft bei der Auswahl – freundlich und unaufdringlich – wie sich das jede Frau wünscht. Die großen, hellen Umkleidekabinen sind ideal zum Probieren und die gemütliche Atmosphäre lädt eindeutig zum längeren Verweilen ein.

Große Auswahl günstiger Markenware

Das einzigartige Sortiment in der Second-Hand Boutique setzt sich aus einer großen Auswahl an Marken- und Designerkleider in den Größen 34-54 zusammen. So sind schöne Kostüme bereits zum supergünstigen Preis von € 10,- erhältlich, Kleider ab € 7,- und Hosenanzüge ab € 12,-. Zu den Outfits gibt es natürlich auch die passenden Accessoires, Taschen und Modeschmuck

bereits um günstige € 5,-. Die Second-Hand Boutique liegt sehr verkehrsgünstig: in der Nähe der U1 und auch für Autos sind genügend Parkplätze vorhanden. Schauen Sie vorbei und genießen Sie Ihren Einkauf!

Second-Hand Boutique
Favoritenstraße 40
(Zwischen Trafik und Anker)
1040 Wien
Tel.: 01-913 80 74
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr Sa 9-12 Uhr



Die Straße ist für alle da!



© Grüne 5

„**Critical Mass**“. Ich darf Ihnen, liebe BezirkszeitungsleserInnen aus Margareten, heute wieder einmal einen Kollegen aus meinem Grün-Alternativen Team vorstellen. Der unten stehende Beitrag ist von unserem Verkehrsexperten DI Karl Nessmann verfasst.

Dsa Peter Dvorsky

Wer öfter freitags am spä-

teren Nachmittag am Margaretenplatz vorbeikommt, hat es vielleicht schon gesehen. Und sich gewundert, was denn hier los ist. Der Platz um den Brunnen ist von Hunderten RadfahrerInnen bevölkert. Unter dem Motto „Reclaim the Streets“ wird einmal im Monat aufgezeigt, dass es eine umweltfreundliche Alternative zu stinkenden Autokolonnen in den Straßen



© Grüne 5

Wiens gibt.

„Critical Mass ist ein Treffen von FahrradfahrerInnen, die sich gelegentlich den Platz auf der Straße nehmen, der Ihnen im alltäglichen Verkehr durch jahrelange verfehlte Verkehrs- und Stadtplanung und rücksichtslose Autofahrer verweigert wird“, so ein Auszug aus der Eigendefinition der „Critical Mass“.

Soviel Einsatz für umweltfreundlichen Stadtverkehr scheint einigen Menschen in Wien ein Dorn im Auge zu sein. So gab es im Herbst 2007 eine massive Medienkampagne, mit der versucht wur-

de, die friedlichen und bunten Ausfahrten der Critical Mass als Aktion von gewaltbereiten Chaoten darzustellen.

Tatsächlich leiden wohl die intoleranteren unter den AutofahrerInnen darunter, daß die RadlerInnen den ihnen zustehenden Platz auf Wiens Straßen für sich reklamieren. Denn eines ist klar: Damit sich alle den Platz auf der Straße gerecht teilen können, müssen sich auch jene anpassen, die bisher überproportional viel Platz und Vorrang in Anspruch genommen haben.
Infos: www.criticalmass.at

Grünes Service

Wie Sie uns erreichen

Bezirksvorsteher-Stv. Peter Dvorsky steht für Anfragen, Ideen, Wünsche, Kritiken zur Verfügung: Terminvereinbarung unter margareten@gruene.at bzw. 06991/943 11 13. Fast jeden Di sind alle BezirksrätInnen ab 20 Uhr in der Zentagasse 39.